

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler

Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Stadtmuseums und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Dank an die Mitglieder. — Notgelder des Bezirkes. — Schutz dem künstlerischen Stadtbilde! — Spenden für das Stadtmuseum. — Landeszeitschrift „Heimatgaue“.

Dank an die auswärtigen Mitglieder des Musealvereines.

Für die erhöhten Jahresbeiträge und für die reichlichen Spenden spricht die Musealvereinsleitung den besten und freundlichsten Dank aus.
Der Vorstand.

Notgelder des Bezirkes.

Dem freundlichen Entgegenkommen der Lehrerschaft, angeregt durch Herrn Lehrer Fritz Holzinger, ist es zu danken, daß das Museum im Besitze jener Notgelder gelangte, die im Bezirke Schärding ausgegeben wurden. Es ist nicht nur erfreulich, dies anzumerken, es lohnt sich auch die einzelnen Ausgaben einer näheren Befichtigung zu unterwerfen, da in denselben mitunter Humor und Geschmack zum Ausdruck kamen. Gewiß ist auch, daß eher als man dies vielleicht heute anzunehmen gewillt ist, diese Erinnerung aus schwerer Prüfungszeit wertvolle Andenken sein werden.

Nicht alle Gemeinden des Bezirkes haben Notgeld ausgegeben, wohl aber die größte Zahl derselben im Bezirke. Zumeist wurden Serien zu 10, 20 und 50 Heller ausgegeben, so ziemlich alle mit gleichem Größenformat. Nur Andorf macht in Bezug auf Größe eine Ausnahme, indem die 50-Hellerscheine noch einmal so groß sind als die übrigen Scheine. Farben grün, rot und blau. Bilder: Die Sebastian-Kapelle zwischen Bahnhof und Ort, eine Ortsansicht, während der größere 50-Hellerschein die Pfarrkirche mit dem Kriegerdenkmal zeigt.

Altschwendt hat zwei Ausgaben. Einfache kleine Zettel mit Wertangabe und offiziellem Texte, eine größere in rot, grün und dunkelblau zeigt eine am Glockenstuhl hängende Glocke, umgeben von 2 Engeln, die auf die Erde hernieder schauen, wo sich die Kirche zeigt. Auf der Rückseite zeigen 2 Ovale die „Sachalinde“ und das Voidslohaus.

Das Notgeld von Brunnenthal ist auch bilderreich. Die kleine Note zu 10 Heller macht den Bahnhof sichtbar, genannt Station Schärding. Das nächste Bild zeigt uns die Kapelle mit den steinschneidenden Engeln, rechts und links Garbenbündel und Sense und Sichel. Der 50-Hellerschein Ortsansicht mit der Kirche, vom Kreuzberg aus gesehen.

Die Gemeinde Dorf an der Pram zeigt auf ihren Scheinen, auf deren Rückseite die Liegenschaft „Hinterdobl“ und die 50-Hellerschein trägt, das Bild von „Achaz Willinger“.

Engelhartzell zeigt auf der Vorderseite das Marktstempel, auf der Rückseite die Kirche, das ehemalige Kloster Engelszell und eine sehr hübsche Marktansicht mit der Donau.

Esternberg führt uns in die Waldregion. Ein sehr hübsch gezeichnetes Rundmedaillon zeigt das sogenannte Schneiderschloß am Krempelstein mit der Donau. Rechts und links im Nadelholzgezwige Auerhahn und Birchhahn. Esternberg hat auch einen 30-Hellerschein mit dem Bilde des Ortes. Das gleiche Bild zeigt in anderer Farbe der 50-Hellerschein.

Freinberg zeigt den von dieser Höhe gewaltigen Ausblick mit dem Ortsbilde und der untergehenden Sonne. Auf der Rückseite die Pfarrkirche im Rahmen mit zwei Engeln.

Das Notgeld von Kopping Garbenbündel mit Sichel und Krug einerseits, andererseits einen schwerbeladenen Obstbaum.

Raab trägt das Ortsbild, ebenso St. Florian.

St. Marienkirchen wieder hat eine künstlerische Ausstattung. Auf der reich ornamentierten Vorderansicht erscheint die Kirche in zierlicher Umrahmung, sowie rechts und links hievon je ein Wappen. Das Orts- resp. frühere Herrschaftswappen und die Attribute der Landwirtschaft in schöner Ausführung gehalten. Die Scheine zeigen 20, 50 und 75 Heller. Geradezu anziehend schön sind die verschiedenen Bilder der Rückseiten, Garbenbinden, Feldarbeiten, ein saugendes Fohlen